

Probates Mittel gegen Streiks

„Gegen den Fortschritt“ in der Kammer

Aachen. Eine Ehe dauert vertragsgemäß genau ein Jahr, und dann ist Schluss, egal, ob man noch verliebt ist oder nicht. „Gegen den Fortschritt“ des katalanischen Autors Esteve Soler denkt tatsächlich existierende gesellschaftliche Tendenzen ins Absurde weiter. Das Stück feierte nun in der Kammer des Theater Aachen seine Premiere.

Und Regie wie Schauspieler schafften es den Stoff in sechs Szenen und drastischen Bildern so zu vermitteln, dass die Spannung bis zum Schluss erhalten wurde und manches Lachen im Halse stecken blieb. Gleich die erste Szene kommt mit drastischen Bildern.

Wie Roboter wackeln Katja Zinsmeister und Bendikt Voellmy durch das Bühnenbild und hängen sich



Gründe eine Religion: Katja Zinsmeister, Benedikt Voellmy, Robert Seiler.

Foto: Ludwig Koerfer

vor die Glotze. Doch der Fernsehabend wird unterbrochen, als der hungernde Afrikaner aus dem Bildschirm kriecht und sich nicht per Fernbedienung ausschalten lässt. Doch was will man machen: „Wir sind doch keine Rassisten“, wiederholen beide. Warum auch soll man bei

einem Schwerverletzten einen Krankenwagen rufen, wenn es sowieso nichts bringt?

Es nützt einem doch viel mehr, ihm beim Sterben zuzusehen und ihm philosophische Gedanken über den Tod und das Leben vorzutragen. Bitterböse hier Nadine Kiesewetter

als Frau. Auch das Problem mit Gewerkschaften und Lohnerhöhungen findet eine simple Lösung: Chef gründet eine Religion und macht seine Arbeiter zu Jüngern. Jeder Streik, jeder Verhandlungsversuch ist schwere Blasphemie und eine schwere Sünde gegen Gott persönlich. Und alle Szenen sind in ein herrliches Bühnenbild aus Häusern und Großstadtchun- gel eingebettet.

Ja, dieses Stück voll schwärzestem Humor und düsterer Prophetie ist unbedingt sehens-, vor allem aber nachdenkenswert. Wenn das Theater seine Aufgabe darin sieht, gesellschaftliche Tendenzen aufzudecken und auf seine Art zu analysieren, hier ist es gelungen.

Pflichtprogramm für blind fortschrittsgläubige Linke und Liberale. (upp)

Super Sonntag

23.01.11